



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

18 (22.1.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-5812](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-5812)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

erschint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg....

Was nun?

Reichstagsauflösung und Neuwahlen folgen...

glauben, daß Kaiser und Kanzler am Abend ihres glanzvollen Lebens...

Eine Ansprache des Kaisers.

Berlin, 20. Jan. Originaltelegramm des „General-Anzeiger“...

Aus dem Parlament.

- Candidaturen: Siegen: Hofprediger Stöcker. Dresden: An Stelle Hofenlebers: Bruno Heiser (Soz.)...

Militärisches.

Wer hat die meisten Orden in Preußen? Auf diese um die Zeit des Ordensfestes besonders aktuelle Frage...

Der gewissenhafte Zahlmeister. Der Kronprinz von Griechenland hat mit Beginn seiner Großjährigkeit...

Fenilleton.

Das unbezahlte Gehalt. Zu den Glücklichen der Sterblichen zählte seit dem Beginn des November der Kaufmann Alfred W. Da hatte er nämlich auf einer Festlichkeit...

nicht ohne ein leises Kopfschütteln unterdrücken zu können. Was ich habe? sagt Alfred, und seine Augen rollen und seine Wangen glühen.

Der Chineser kommt! Da las man kürzlich im „Pionier“ einer amerikanischen Zeitung über die Möglichkeit, daß die Chinesen, als Arbeiter mit Hand und Schaufel...

Daß es somit nur von Zeit und Umständen abhängig, wann und ob wir auch in Deutschland den ersten Versuch und Versuch der bezöglichen Söhne des himmlischen Reiches...

Hätten wir uns übrigens so sehr zu wundern, wenn jene fleißigen und genügsamen Kinder des Reiches der Mitte den Weg auch zu uns finden?

Ihr Vaterland zählt über 400 Millionen Menschen, es kann diese Menschenmenge, trotz ihrer Gedulgsamkeit kaum mehr fassen und ernähren...

Schon der italienische Arbeiter hat bei unseren Eisenbahnbauten den Deutschen große Konkurrenz gemacht, bloß weil er seine Lohnforderungen billiger stellt...

Die chinesischen Arbeiter, wie sie sich in Nordamerika zeigen, arbeiten 12 Stunden des Tages, für den Dreißtel des Lohnes der Einheimischen...

Wenn man dagegen unsere Lebensgewohnheiten in Deutschland verleiht und uns Finanzminister Scholz nachweist, daß wir in Deutschland allein 2000 Millionen Mark verfrachten...

Frau Yodie Boshoff war in ihrem „Winter in Aufschon“ (China) folgendes: „Der Chinese ist von härter, materieller, intelligenter Race, von einer Race, die eine große Zukunft hat...“

Diese Rasse menschlicher Wesen kann sich eines Tages im Strome auf die Wege erheben, die sich Europa heute mit Kanonenschüssen nach dem Innern des geheimnisvollen Reiches eröffnet.

Man muß gesehen, daß trotz des Grades äußerlicher Civilisation, die Menschheit immer von einer unbekannten, fatalistischen Macht einem unvermeidlichen Schicksal entgegengeführt wird.





Reichsbank 5%  
Frankfurter Bank 5%

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 20. Januar 1887.

Präm.-Erklärung 28. Jan.  
Ultimo 31. Jan.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Reichsbank, Frankfurter Bank, Eisenbahn-Aktion, and various international securities.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines Aufsehers der öffentlichen Badanstalt ist in Verdingung gekommen. 767

Bekanntmachung.

Die Reumahlen zum Reichstag betr. Die Wählerlisten dieser Stadt für die Reichstagswahl liegen von Montag, den 24. Januar d. J. acht Tage lang auf der Kanzlei des Stadtrathes - Rathhaus 2. Stock, Zimmer Nr. 4 - zu Jedermanns Einsicht, und zwar jeweils Vormittags von 8-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr, auf.

Antkündigung.

Auf Antrag des Herrn Konkursverwalters wird die dem Kaufmann Heymann Rosenthal als Inhaber der Firma H. Rosenthal in Mannheim gehörige unten beschriebene Liegenschaft Montag, den 31. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr auf dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Notars dahier mit dem Anfügen öffentlich versteigert, daß der Zuschlag nur unter Vorbehalt der Genehmigung des Gläubigersausschusses erfolgt, welcher sich hierüber innerhalb 8 Tagen vom Tage der Versteigerung an zu erklären hat und daß innerhalb dieser Frist Nachgebote zulässig sind.

Sturm auf Frauenherzen!

Die Gehebe der Liebeskunst. Von Alexander von der Loden. Preis: broschirt M. 2.-, eleg. gebunden M. 2.70. Verlag von Levy & Müller in Stuttgart.

Regenschirm.

Diakonissenhausstapelle. Freitag. 6 Uhr Abendgottesdienst. Herr Stadtsch. Herringer

Frische Hasen

Hasenbraten per Pfund 80 Pfennig. Hasenragout per Pfund 50 Pf. Rehe Schlegel u. Ziemer von 4 Mark an. Vorderfleisch per Pfd. 70 Pf. Ragout per Pfd. 25 Pf. Wildenten, Fasanen, Poularden, Capannen, Enten, Gänse, Dachsen etc. 839

Neue Fischhalle

H 1, 7. H 1, 7. Heute früh wieder eingetroffen Egmonder 809 Schellfische der Pfd. 30 Pf., prima Cablian im Aufschnitt (ohne Zugabe) per Pfd. 60 Pf., frische Häringe zum Braten per Pfd. 25 Pf., frisch gewässerte Laberdan per Pfd. 50 Pf., frisch gewässerte Stöckfische per Pfd. 25 Pf., Rhein-Salm 3 Ml. per Pfd. Seezungen (Golds) M. 1.40, Steinbutte (Turbot) M. 1.40, Rheinhechte, Karpfen, Zander, marinierte, gefüllte und gedünstete Fischwearen alles zu den billigsten Tagespreisen 851

Schellfische

Lebend frische Schellfische Seezungen Kieler Sprotten Kieler Bratbückinge Westphälischer Schinken u. Göttinger Cervelat etc. empfiehlt 897

Schellfische

Carl Ellgass, C 4 Nr. 11, am Zeughausplatz. Achten Rheinisch, Rheinhechte, Zander, Rheinischer Soles. Schellfische, Cabliane, voll. Bratbücklinge, Sprotten, Säcklinge, Ger. Rheintisch. 840

Offert. Der vorgerückten Saison wegen haben wir uns entschlossen, unsere großen Vorräthe in Winter-Waaren Herren-Kleider, Ueberzieher, Foppen, Hosen etc. Damen-Mäntel, Jaquets, Tricotagen, Schuhwaaren etc. bedeutend im Preise herunterzusetzen. - Wir verkaufen daher auf Abzahlung so auffallend billig, daß selbst der Unbemittelte Gelegenheit hat, bei bequemer Abzahlung seinen Bedarf zu decken. Hochachtungsvoll G 3, 1 S. Gippmann & Cie., Mannheim. Täglich, auch Sonntags geöffnet. 000

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Conditorei, Café und Dampfbäckerei von L 8, 1. Schneider & Malmedie. L 8, 1. Einem verehrl. Publikum hier und auswärts, sowie der geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß die Eröffnung unserer Conditorei, verbunden mit Café und Dampfbäckerei Samstag, den 22. Januar stattfindet, und wird es unser eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung nur frischer Waare, feinsten Café und Chooolade unsere werthen Kunden aufs Beste zu bedienen. 829

Geschäftseröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich am hiesigen Plage ein Fuhr-Geschäft eröffnet habe und werde ich alle in demselben vorkommenden Arbeiten prompt und billig besorgen. Hochachtungsvoll! Q 5, 11. Martin Zinser. Q 5, 11.

Encre Japonaise

Beste Schreib- & Copirtinte der Rheinischen Tintenfabrik. Diese Tinten erlassen nie, haben keinen üblen Geruch, keine giftige Substanzen, und sind von berühmten Chemikern als „oxygänig“ anerkannt. Die Encre Japonaise hat speziell eine große Cöbivirulenz und ist somit bei den ersten Bank- und Handelsbankieren des In- und Auslandes bestens eingeführt.

Beste, tiefschwarze Eisengallustinte (Kaisertinte) 1/2 Liter 1.20, 1/4 Liter 75 Pf., 1/8 Liter 40 Pf., 1/16 Liter 20 Pf.

Lohnlisten

und Fragebogen für die Genossenschaften werden von einem Genossenschafts-Beamten angefertigt. Gesl. Offerten werden an die Expedition d. Bl. unter B 843 erbeten. 843

Empfehlung.

In meiner Arbeitsschule werden jederzeit Schülerinnen aufgenommen. 270 Elise Hähner, Q 5, 5.

100% Verdienst.

Zur Erweiterung eines Fabrikationsgeschäftes, welches obigen Kunden nachweislich abwirkt, wird ein Theilhaber mit einer Einlage von 3000-5000 M. gesucht. 12988 Gesl. Offerten werden erbeten a. die Exped. d. Bl. unter R. 12988.

Feinbügel

(eigene Socialität) in empfehlender Erinnerung und ertheilt gegen mäßiges Honorar Unterricht. Anna Degen, P 4, 9.

Leberthran

ffl. Dorich und Medicinal in Flaschen und offen empfiehlt 826 G. M. Beck, Materialwaarenhandlung E 2, 12.

Nur gegen Casse.

**J. W. Levi,** Fortsetzung meines  
vollständigen Ausverkaufs  
um mein Lager baldigst zu räumen  
**25% unter dem Werthe.**

Nur gegen Casse.

**Startaffe für Landgemeinden in Heidelberg.**  
Sparanlagen können Dienstage Donnerstags und Samstags gemacht werden. Näheres bei G. H. Winteroll, Bezirksverwalter, Bahnhofstraße 23 in Heidelberg.

**Zöpfe,**  
Chignons, Toupés, Scheitel werden billigst angefertigt. 13406  
**F. Gallian, Friseur P. 4, 15.**

**Trunksucht.**  
Zeugnis.  
Herrn Karrer-Galati, Spezialist Charis. Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg! Der Patient ist vollständig von dem Vohr geheilt! Die frühere Neigung zum Trinken ist gänzlich beseitigt und bleibt er jetzt immer zu Hause.  
Courcouronnes, 15. Sept. 1886.  
Dr. Dom. Walther.

Behandlung brieflich! Die Mittel unschädlich und mit und ohne Wissen leicht anzuwenden! Garantie! Hälfte der Kosten nach Heilung! Zeugnisse Prospekt und Fragebogen gratis.  
Adressen: 13108  
Karrer-Galati, postlagernd Courcouronnes.

**Privat-Kostgeberei.**  
Mehrere Herren können noch an gutem Mittag- und Abendlich Essen nehmen.  
M. 1.20 pro Tag. 503  
K 2, 15b, 1 Treppe.

**Carpentier-Matinée**  
im kleinen Saale des Saalbauers.  
Sonntag, den 23. Januar 1887, Vormittags 11 Uhr:  
**Matinée**  
der Violinvirtuosin **Nettie Carpentier**  
unter Mitwirkung der Hofopernsängerin Fräulein **Fritsch** aus Karlsruhe  
und des Pianisten **Herrn Theodor Pfeiffer** von hier.  
Preise der Plätze:  
Saalparterre M. 3. — Nichtnumm. Erste M. 2.  
Stehplätze M. 1.  
Billets sind in der Kunst- und Musikalienhandlung des Herrn **A. Hasdenteufel** O 2, 9, sowie am Sonntag Morgen von 10 Uhr an an der Kasse zu haben. 799

**Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.**  
Meinen werthen Kunden, sowie einem tit. Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich meine  
**Schweine-Metzgerei**  
von H 2, 19 nach meinem eigenen Hause  
**G 3, 10**  
verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.  
**Gottlieb Zwirn,**  
Schweinemetzgerei, G 3, 10.

Wegen Abbruch des Magazins  
verkauft die  
**Möbelhandlung Daniel Aberle, G 3, 19**  
alle ihre Möbelvorräthe,  
um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen aus.

**Geschäfts-eröffnung und Empfehlung.**  
Gelehrter Nachbarhaft und verehrl. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit Heutigem meine Metzgerei  
von **G 8, 19** nach **Q 6, 9** verlegt habe.  
Ich werde stets bestrebt sein, nur mit bester und frischer Waare zu dienen und bitte um gütigen Zuspruch.  
**Q 6, 9. Karl Riedel, Q 6, 9.**  
Metzgermeister.

**Empfehlung.**  
Den werthen Einwohnern, sowie den geehrten Herren Aerzten die ergebene Mittheilung, daß ich auch das Transportiren von Schwerkranken, Verunglückten etc., in und aus dem Orte, mit der größten Sorgfalt und Vorsicht übernehmen werde.  
Gleichzeitig empfehle ich mich im Massiren und bitte um gest. Aufträge.  
Achtungsvoll  
**H. Hauk, Chirurg, K 2, 2**

Neu! Die Königschlösser  
„Schloss Berg, Hohenschwangau“ etc.  
als **Wetterbild.**  
Preis per Bild M. 1.50 Wf.  
Alleinverkauf für die Pfalz und Baden bei  
**Conrad Laengenfelder, Ludwigshafen a. Rh.**  
Niederverkäufer belieben sich an mich zu wenden. 221  
Neu!

den Zeitpunkt bildete, war an einem der vielen Canäle, die sich am Ausflusse der Rhense befinden, posirt. Stedman hatte Ordre erhalten, das Segelboot bereit zu stellen, damit die Damen der Regatta beiwohnen könnten.

Den vorübergehenden Abend schien es, als wenn vollständige Windstille eintreten wollte. Isabella, die mit großem Vergnügen der Excursion entgegen sah, war entzückt, als sie am nächsten Morgen erwachte, ein leises Rauschen in den Blättern der unter ihrem Fenster befindlichen Bäume zu vernehmen. Die See lag zwar klar und glatt wie ein Spiegel vor ihr, aber sie wußte, daß die leichte Brise genügend war, um segeln zu können, auch war die Temperatur günstig.

Die mitzunehmenden Provisionsen wurden schon vor dem Frühstück an Bord gebracht, und die Damen mußten sich beeilen, da man die zurückgehende Fluth benutzen mußte, um mit dem Schiffe aus der Bucht zu kommen.

Wie schön die Schaluppe aussah in ihren bunten Farben und dem langen Wimpel am Mast! Die Damen saßen auf gepolsterten Sitzen im Cockpit des Bootes. Carrel feuerte, und der alte Schiffer entfaltete die weißen Segel, um die Brise auszunutzen, die indeß noch so schwach war, daß sie genöthigt waren, zu den Rudern zu greifen, um das Boot die Bucht hinunter zu bringen. Sobald sie erst in der See waren, wurden die Segel etwas vom Winde geschwellt, aber sie trieben noch immer langsam dahin.

Isabella war in der freudigsten Stimmung, und Frau Clapier, die, weniger an die See gewöhnt, etwas ängstlich war, ermunterte sich an dem Beispiel ihrer jungen Freundin. Eine glücklichere Gesellschaft, als die auf dem Boote, ließ sich kaum denken.

Frere und der Capitän beobachteten den Abgang des Bootes von einem der Seitenfenster des Hotels aus. Als es so langsam vorwärts ging, meinte der Advocat, daß die Vergnügungszüger wohl wie ihr Ziel, das wenigstens zwölf Meilen entfernt war, erreichen würden.

Als sie nach einiger Zeit wieder an das Fenster traten, um zu sehen, wie weit das Boot gekommen, sahen sie dasselbe nur noch wie einen Punkt in der Ferne, und Clapier bemerkte:

„Der Wind muß auf der See wohl stärker wehen als hier — oder wir haben über unserer Arbeit die Zeit vergessen.“

Am Lande war allerdings keine Spur von Wind zu bemerken. Die Flagge, die zu Ehren der Anwesenheit des Besitzers in Clapierville's Garten aufgehißt war, hing glatt an der Fahnenstange herunter, und auf der See war nicht die kleinste Welle zu bemerken.

Der Advocat und sein Compagnon nahmen ihre Arbeiten wieder auf und arbeiteten den ganzen Tag ununterbrochen. Das Diner war für sieben Uhr bestellt, und es wurde angenommen daß die Damen vor dieser Zeit zurückgelehrt sein würden.

(Fortsetzung folgt)

Roman-Beilage  
zum  
**„General-Anzeiger“**  
(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

**Kampf um's Dasein.**  
Original-Roman von **Mod Thomas** aus dem Englischen von R. Sch.  
(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Da indeß die Fluth eingetreten, schwankte das kleine Schiff und bei den Bewegungen desselben ergriß sie ein Tau, sich im Gleichgewicht zu erhalten, und schien überhaupt hier ganz zu Hause zu sein.

„Ist sie das Schiff ein guter Segler?“ fragte sie.

„Ich glaube, daß kein besseres Boot als dieses auf dem Wasser schwimmt“, erwiderte Carrel.

Die junge Dame sah mit dem ernstesten Blicke nach dem Meere hinaus, den er an ihr bemerkte, als er ihr das erste Mal begegnete, und sagte:

„Wie herrlich müßte es sein, diese heiße, staubige Welt hier am Ufer zu lassen, und weit hinaus zu segeln, dorthin, wo die Wasserlinie sich mit dem Horizont vereinigt, nichts zu thun zu haben als zu steuern, und die Wellen unter dem Riele rauschen zu hören.“

„Waren Sie schon zur See, Fräulein?“ fragte Carrel.

„Oft“, antwortete sie, „aber nicht in letzter Zeit. Als meine Mutter noch lebte, brachten wir meine Schulferien meist in Torquay zu, und führen wir oft auf einem Kutter weit in die See hinaus. Einmal segelten wir sogar bis Dieppe.“

„Das war eine lange Fahrt.“

„Jawohl, aber für mich nicht zu lang. Ich bin viel lieber auf dem Meere, als am Lande, und nie glücklicher als auf dem Schiffe.“

War das dieselbe Dame, die ihn in Stedman's Garten ansah, als wenn er eine Naturmerkwürdigkeit wäre? Diese Stimme klang so weich, die Augen blickten so sinnig, der Ausdruck des Gesichtes war so schwärmerisch — von dem Stolz, den er ihr zuschrieb konnte er keine Spur entdecken.

Stedman holte sie zu einem Sitz auf dem Vorderdeck geführt und sie unterhielt sich mit dem alten Manne auf das Lebhafteste über die Fischelei und seine Fahrten mit der Barke, während sich Carrel mit dem Ordnen des Tauwerks auf Deck zu schaffen machte. Er war glücklich, sie unbemerkt beobachten zu können. Als sie sich endlich zum Fortgehen rüstete, begleitete sie Stedman an das Ufer. Ehe sie ging, wendete sie sich gegen Carrel und sagte: „Adieu, Jämoel.“

Dies war wohl die Art und Weise einer Dame einem Untergebenen gegenüber, aber es berührte Carrel nicht unangenehm. Gerade seiner untergeordneten

# Turn - Verein.

Samstag, den 22. Januar ds. J., Abends 8 Uhr im Prinz Max (Mitte deutsche Bierhalle) **Bier - Abend** wozu wir unsere verehrl. Mitglieder freundlichst einladen. Einführungen sind gestattet. 743  
Die Turnhalle bleibt für diesen Abend geschlossen. **Der Vorstand.**

## Arbeiter - Fortb. - Verein

R 3, 14.  
Die verehrl. Mitglieder des Vereins werden gebeten, sich behufs Besprechung der Vorstandswahl zur Generalversammlung am 24. ds. zu einer Vorversammlung auf Samstag, den 22. ds., Abends 9 Uhr im Lokal einzufinden zu wollen. 800

## Säng- & Unterhaltungsverein „Eugenia“.

Samstag Abend 1/9 Uhr **PROBE** Um vollständiges Erscheinen bittet **Der Vorstand.** 75

## Sängverein Freundschaft.

Samstag Abend 1/9 Uhr **Gesang-Probe.** Um pünktliches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** 567

## Sänger-Einheit.

Samstag Abend 9 Uhr **Probe.** Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** 180

## Olymp.

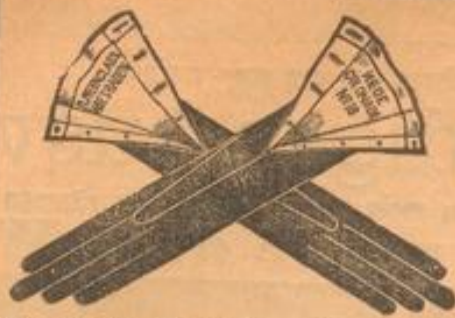
Jeden Dienstag und Samstag Abend präzis 9 Uhr **Bereins-Abend** im Lokal „Alte Sonne.“ Zahlreiches Erscheinen erwartet **Der Vorstand** 214

## Sängverein „Concordia“.

Samstag, Abend 1/9 Uhr **Probe.** 13400

## Pianino.

Kreuzfahrig, neu, billig abzugeben. 74 **Mannheim B 4, 11. A. Heckel.**



Die Laden-Einrichtung ist billig zu verkaufen

Die Restbestände meines noch gut sortirten Lagers verkaufe zu weiter ermäßigten Preisen vollständig aus. 18559

# Hundeleder - Handschuhe, fast unzerreissbar.

Herrn Patent-Verschlag à M. 2.50, Damen 3- und 4-fach à M. 2.30 und 2.50, sowie eine große Partie Ballgandshuhs in allen Längen zur Hälfte des Preises.

**Handschuhfabrik R. Reinglass,** D 2, 14, gegenüber dem Deutschen Hof.

## Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen Publikum, sowie der verehrl. Nachbarschaft die ergebene Mittheilung daß ich die in meinem Hause befindliche

## Bäckerei, J 7, 4

übernommen und weiter betreiben werde und empfehle mich unter Zusicherung reeller Bedienung bestens. 815

**Jakob Gallion, J 7, 4.**

## MANNHEIM.

**Großh. Hof- und Nationaltheater** Freitag, 66. Vorstellung. den 21. Januar 1887. **Abonnement A.**

## Jessonda.

Große heroische Oper in 3 Acten von G. H. Meißner. Musik von Spohr.

Jessonda, Wittve eines Raja	Frau Groß.
Amazill, ihre Schwester	Fräul. Förger.
Dandou, Oberbramin	Herr Röbling.
Rabori, Bramin	Herr Gum.
Kristan d'Aunha, General der Portugiesen	Herr Krage.
Pedro Lopez, Diak	Herr Straß.
Ein Anführer der Indier	Herr Starke.
Ein Bramin	Herr Peters.
Erste Bajadere	Fräul. Wagner.
Zweite Bajadere	Fräul. Schubert.
Braminen, Portugiesische und Indische Krieger.	

Die Handlung geschieht in und vor Goa, an der Küste von Malabar, zu Anfang des sechzehnten Jahrhunderts.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Anfang 1/27 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

**Kleine Preise.**

# F. Siebeneck, Mannheim.

**Patent- & technisches Bureau.** Anfertigung von Plänen und gewerblichen Anlagen. Experten. Aufnahme von Inventuren u. s. w. Billigste Berechnung. Discretion. 708. Rasche Ausführung.

T 2, 17 Chr. Ries, T 2, 17

Kleiderreiniger und Decateur empfiehlt sich im Waschen, Reinigen und Aufbessern von Herrenkleidern.

# Dr. med. Gustav Killian, Specialarzt

für Nasen-, Ohren- und Hals-Krankheiten, bisher Assistent von Dr. Hartmann und Coassistent von Dr. Krauss in Berlin, hat sich hier niedergelassen. 807

**Wohnung: F 1, 4.**

Sprechstunde: täglich von 10-12 und 3-4 Uhr, für Rabemittelte an Wochentagen von 12-1 Uhr.

## Zur gefälligen Beachtung.

Den Herren Maschinenfabrikanten, Schlosser, Schmiede etc. zur gefl. Notiz, daß mir die Berechtigung resp. das Einsammeln Rumpfer Feilen von der ältesten und leistungsfähigsten Feilenfabrik der Pfalz übertragen wurde und bitte um gütige Zuweisungen, welche auf das prompteste und sorgfältigste erledigt werden. 12791

**Frz. J. Holzer, Q 4, 8/9.**

# G 7, 17 Friedrich Traub, G 7, 17. Brennholzhandlung.

Bündelholz frei vor's Haus per Ctr.	M. 1.20.
abgehau	1.-
Polen	1.10.
Forstschneidholz per Ctr	8.-

Bestellungen nehmen entgegen: **Georg Veisel**, Sedanbelmerstr. 27, 3/4. **H. Ulrich** (zum Döhlen) H 5 21. Im großen Saal, J 1, 16.

# Kurzgeschnittenes Tannen-Bündelholz,

billigstes Material zum Feueranmachen, liefert à M. 1.25 pro Ctr. frei ans Haus **H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.**

Stellung hatte er Ihre Freundlichkeit zu danken, und er verlangte ja nicht mehr, als seiner Gottheit von ferne zu hulbigen, und ihr im Geheimen Weihrauch zu streuen.

Wäre er ein freier Mann gewesen, so war kein Zweifel, daß dies der Anfang zu einer thörichten Leidenschaft gewesen — bei Carrel war es die Hingabe an einen harmlosen Traum. Von vornehmer Abkunft und guter Erziehung, war er nun ein Ausgestoßener und Flüchtling — er hatte sich gegen die Götter vergangen, und mußte den Folgen entgegensehen, mußte im günstigen Falle sein Leben in Verborgenheit hinbringen; er hatte kein Recht, um die Liebe des ärmsten Mädchens zu werben, das ein rechtschaffenes Leben geführt — wie durfte er es wagen, auch nur an Liebe zu denken, Isabella Frere gegenüber?

Diesen Abend noch hatte er Gelegenheit, die Weißeit seiner Anschauungen zu erproben.

Obgleich Isabella selbst keine Ahnung hatte von den Heirathsplänen ihres Vaters, so war doch ein unbestimmtes Gerücht unter die Leute gekommen, daß die junge Dame, die so häufig am Strande zu sehen war, die Verlobte eines Abligen sei, der der Erde hoher Titel und eines großen Majorates wäre. Frau Stedman, die diese Neuigkeit mit nach Hause brachte, wußte auch, daß die Hochzeit in Kurzem stattfinden werde, und daß der Vater der Braut, der sehr reich sei, eine enorme Summe als Mitgift ausgezahlt habe. Carrel nahm diese Nachrichten mit vollkommener Seelenruhe hin. Es war ganz natürlich, daß sich sein Ideal verhetrauchen würde, daß ihr Auserwählter nur ein vornehmer Mann sein könne, daß sie liebte und geliebt wurde. Ihre süße Stimme würde trotzdem in seinen Ohren klingen und ihr geistiges Nahesein einen lieblichen Schimmer auf sein trübes Dasein werfen.

Am nächsten Tage erhielt Stedman den Auftrag von Clapter seine Schaluppe für eine Vergnügungsfahrt bereit zu halten. Isabella hatte von dem Fahrzeug und seinem hübschen Aussehen gesprochen und von seinen ausgezeichneten Qualitäten als Segelboot, die kein geringerer Stedmans Schiffszimmermann, der den sonderbaren Namen Ismael hat, verbürgte. Clapter der sich freute, ihr ein Vergnügen bereiten zu können, versprach ihr sofort, daß sie unter Stedman's Führung eine Morgen-spazierfahrt auf der See haben sollte.

Clapter wußte, daß es keinen zuverlässigeren Seemann gab, als den alten Stedman und Frere hatte gleichfalls dessen gute Eigenschaften rühmen hören.

Es war bei einer derartigen Excursion nicht die geringste Wahrscheinlichkeit einer Gefahr, und Frere gab gern seine Einwilligung zur Fahrt Isabella's, in Begleitung von Frau Clapter.

Das Segelboot konnte indeß diesen Morgen nicht auslaufen; es war am Steuer noch etwas zu repariren und außerdem war auch vollständige Windstille. Stedman schlug vor, an dessen Stelle heute das Ruderboot zu benutzen. Was konnte wohl schöner sein? In kurz! Zeit hatte Carrel ein Schuttdach von

weißem Segeltuch, das an vier Pfosten befestigt war, über den Rachen gespannt, Sitzstühle wurden hergerichtet, und das Boot fertig, seine Gäste zu empfangen.

Carrel hatte das Glück, zum Rudern aufgefordert zu werden, und sobald Hochwasser eingetreten, ruderten er und Stedman die Bucht hinunter und dann hinaus in die See, in Entfernung etwa einer halben Meile an der Küste entlang.

„Wir haben heute eine zu kostbare Fracht“, sagte der alte Schiffer in galanter Andeutung, „als daß wir uns weit in das Meer hinauswagen dürfen, auf einem Boot ohne Deck.“

Isabella versicherte ihm, daß sie unter seiner Obhut nichts von Furcht wisse, und daß sie gerne nach der Sandbank hinüber möchte, die man in einiger Entfernung aus dem Wasser hervorragen sah — setzte aber schnell hinzu:

„Das heißt, wenn es Euch nicht zu anstrengend ist, so weit zu rudern?“

„Gott bewahre, liebes Fräulein“, sagte der Schiffer lächelnd, „alte Matrosen werden nicht so leicht müde, ein kleines Boot zu rudern?“

„Aber Ismael ist kein alter Matrose“, sagte Frau Clapter.

„Nein“, erwiderte der Alte, „und auch kein junger Matrose, aber er versteht ein Ruder- und auch ein Segelboot so gut zu handhaben, wie irgend einer. Sehen Sie, wie er die Riemen hantiert — der Matrose eines Kriegsschiffes könnte sie nicht besser führen.“

Carrel kam in Verlegenheit über diese Lobeserhebungen. Die Damen lachten; die Sonne spiegelte sich in dem Wasser. Die Wellen hoben das Boot und ließen es mit wohlthuender, indolenter Bewegung wieder hinabgleiten; die Ruderer hielten eine Weile ihre Riemen an und ließen das Boot von der Fluth dahintreiben.

„Wie schön die Stadt von der Entfernung aussieht“, sagte Isabella, unter dem Schuttdache hervorleuchtend, „es ist schade, daß man wieder an das Land zurück muß.“

Carrel sah nach ihr hinüber in größter Erstaune. Sie erschien ihm wie eines jener überirdischen Wesen, die, wie die alten Legenden erzählen, zuweilen zu den Menschen herniedersteigen, diese zu beglücken. Ihr weißes Gewand umgab sie wie ein Glorienschein, ihre Stimme erinnerte an das sanfte Murmeln der Wellen am Strande und in den Vertiefungen des Felsenkliffs — es war ein kostbarer Sommertag, den er in ihrer bezaubernden Nähe erleben durfte.

So groß war der Einfluß der glänzenden Vision, die seinen Pfad erhellen, daß Carrel selber ein neues Leben aufgegangen zu sein schien, das voll Freiheit, Sonnenschein und Freude war. Er hatte keine Hoffnung auf irdisches Glück und war doch so unendlich glücklich — so selig! In kurzer Zeit würde sie von ihm gehen. Was dann? — Dürfte er nicht fernherhin von ihr träumen? Konnte die räumliche Entfernung einen Einfluß auf seine Träume haben?

In einigen Tagen sollte eine Regatta in der Nähe stat finden. Die Nachten, die daran Theilnahmen, segelten von Lower Lopez aus und das Flagenisch ff. das





**Nationalliberale Partei.**  
Heute Freitag, den 21. Januar,  
Abends halb 9 Uhr  
**Zusammenkunft**  
im Lokal: Stadt Rugsburg.  
Der Vorstand.

**Ortsverband  
deutscher Gewerkevereine.**  
Gewerkeverein d. Maschinenbauer.  
Samstag, 22. Jan., Abends 8 1/2 Uhr,  
**Ortsvereins-Versammlung**  
im „goldenen Falken“.  
Tagesordnung:  
Protokoll, Delegirten-Wahl.

**Gewerkeverein der Schuhmacher.**  
Montag, 24. Jan., Abends 8 1/2 Uhr  
**Ortsvereins-Versammlung**  
im „goldenen Falken“.  
Um zahlreichem Besuch bitten  
Der Vorstand.

**Ortsverband  
deutscher Gewerkevereine.**  
Ortsverein der Maschinenbauer.  
Samstag, den 22. Januar 1887  
Abends 8 Uhr  
**Außerordentliche  
Mitglieder-Versammlung**  
im Lokal: „goldener Falken“, 8 1, 15.  
Tages-Ordnung:

1. Protokoll.
  2. Wahl eines Delegirten.
  3. Sonstige Vereinsangelegenheiten.
- Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen, werden die Mitglieder ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.  
Der Ausschuss.

**Gewerkeverein  
der deutschen Tischler u. ver-  
wandten Berufsgenossen.**  
Eingetragene Hilfskasse.  
Arzt- und Medicinalkasse.  
Lokal H 2, 3, im „Goldnen Monb.“  
Samstag, den 22. Januar 1887,  
**Versammlung.**  
Tagesordnung:

1. Protokoll.
  2. Aufnahme neuer Mitglieder.
  3. Verschiedenes.
- Zahlreiches Erscheinen erwartet.  
Der Ausschuss des Ortsvereins  
der Tischler.

**Mercuria.**  
Freitag, 21. Jan., Abends 9 Uhr  
**Versammlung**  
bei unserem Mitgliede K u o II.  
Zahlreiches Erscheinen erwartet.  
Der Vorstand.

**Mannheimer Athleten-Club**  
Schwefelgervorstadt.  
Unsere regelmäßigen Übungsabende  
sind bis auf Weiteres folgendermaßen  
festgesetzt:  
Montag: Senior-Mannschaft:  
Abends von 8-10 Uhr: Ringen  
und Ringkampf.  
Junior-Mannschaft: Dienstag  
und Donnerstag: von 8-10 Uhr:  
Ringkämpfe, Fechtübungen und Ring-  
kampf. Mittwoch und Freitag:  
von 8-10 Uhr: Spezialübung für  
Schnellläufer.  
Samstag: von 8-10 Uhr: Allge-  
meine Übung.  
Aufnahmen beliebe man schriftlich an  
den Vorstand einzureichen, oder aber  
können solche mündlich an den Übungs-  
abenden in unserer Halle, Schwefelgervor-  
stadt 125, entgegengenommen werden.  
Der Vorstand.

**Gesangverein „Savaria.“**  
Samstag, den 22. ds. Mt.,  
präcis Abends 8 Uhr  
Quartettprobe,  
Montag 1/9 Uhr  
Gesamtprobe.  
Um pünktliches Erscheinen ersucht  
Der Vorstand.

**Ludwigshafen a. Rh.**  
Empfehle mein  
**Hôtel**  
(Rheinischer Hof.)  
früher Landkutsche an der Haupt-  
Straße gelegen.  
Schöne komfortable Zimmer. — Bez-  
ugliche Küche. — Reingehaltene selbst-  
gebrannte Pfälzerweine u. Rheinweine,  
welche werden auch in größeren Ge-  
binden zu mäßigen Preisen abgegeben.  
Richtungsnoll  
Ferd. Mong.

**Weißenhofen  
Aub-Scheitholz,**  
In schmerz gesunde Waare  
billig abgegeben bei  
H 7, 28 J, Hoch, H 7, 28  
Geiz- und Rodenhandlung.

**Todes-Anzeige.**  
Freunden und Verwandten die traurige Mittheilung, daß  
unser lieber Sohn  
**Friedrich Julius**  
heute morgen nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.  
Um stille Theilnahme bitten  
Die trauernden Eltern:  
**Karl und Anna Grauer.**

**Liederkranz.**  
Samstag, den 22. Januar, Abends 7 1/2 Uhr im Saalbau  
**Abend-Unterhaltung**  
mit darauffolgendem Tanz.  
Näheres durch Rundschreiben. Die Saalthüren werden um 1/2 7 Uhr ge-  
öffnet.  
Der Vorstand.

**„Arion“ Mannheim.**  
Jsenmann'scher Männerchor.  
Samstag, 20. Januar 1887, Abends 8 Uhr, in den Sälen des  
„Badner Hofes“:  
**CONCERT.**  
Nach Beendigung desselben  
**Tanz-Unterhaltung.**  
Anmeldungen für Einzuleitende werden — unter genauer Beach-  
tung unserer kürzlich erlassenen Bestimmungen — Sonntag, 23. Januar,  
Abends von 5-8 Uhr, in unserem Lokal (Stadt Wld, 2. Stock) schriftlich oder  
mündlich entgegen genommen. Spätere Anmeldungen sind unzulässig.  
Der Vorstand.

**Arion Mannheim**  
(Jsenmann'scher Männerchor)  
Donnerstag, den 3. Februar d. J.  
**General-Versammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Rechenschaftsbericht.  
2. Rechnungsablage.  
3. Vorstandswahl.  
4. Antrag auf Abänderung einiger §§ der Vereinsstatuten.  
Sämmtliche Mitglieder sind hiezu eingeladen.  
Der Vorstand.

**Verein für Geflügelzucht.**  
Unsere alljährliche  
**Generalversammlung**  
findet Dienstag den 25. Januar, Abends 8 1/2 Uhr im Badner Hof  
baldiger statt.  
Die Tagesordnung umfaßt:  
1) Bericht des Vorstehenden über die Ergebnisse des abgelaufenen Vereins-  
jahres.  
2) Rechnungsablage und Decharge-Ertheilung.  
3) Wahl von 5 Vorstandsmitgliedern und 2 Rechnungsprüfern.  
Indem wir den Mitgliedern hiervon Kenntniß geben, laden wir dieselben  
zu recht zahlreichem Erscheinen freundlichst ein.  
Mannheim, den 17. Januar 1887.  
Der Vorstand.

**Männergesangsverein.**  
Sonntag, den 30. Januar d. J.  
**Masken-Ball**  
in den Sälen des „Badner Hofes“, wozu wir unsere verehrlichen  
Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen.  
Der Vorstand.

**I. Athletenclub Germania**  
Mannheim.  
Sonntag, den 23. ds. Mt., Abends 8 Uhr  
**Humoristischer Skappabend**  
mit Damen  
im Lokal des Herrn Leub. Holländer, J 1, 3,  
wozu die Mitglieder höflichst einladen.  
Der Vorstand.

**Narren-Gesellschaft Bloëß.**  
Samstag, den 22. Januar, Abends 8 1/2 Uhr 1 Minut.  
VIII. großes humoristisch-närrisches Musikfest  
in unserem Karrenparade T 1, 9 zur weißen Taube beim  
Karrenvater Plus & Bild.  
Sonntag, den 23. Januar:  
**I. grosse italienische Nacht.**  
Vorzeigen und Beschäftigung eines Elefanten-Röhres, welchen die berühmte oft-  
inübliche Musik-Kapelle mit ihrem weltberühmten Dirigenten Sim-Zam mitge-  
brocht hat.  
(Anfang: Morgens 11 Uhr. Ende: Wann's aus ist.)  
Zu dieser außerordentlichen närrischen Feiern und Festlichkeit laden alle  
Karren-Gesellschaftsmitglieder und Nichtnaren herzlich ein.  
Das närrische Präsidium.

**Zur Hoffnung.**  
Heute Freitag den 21. Januar 1887:  
**CONCERT**  
von der Mannheimer Cäcilien-Kapelle.  
Frische Scemusikeln.  
Es ladet höflich ein  
J. Bornhofen.

**P 2, 3. P 2, 3.**  
**Degen's Wein-Restaurant.**  
Empfehle meine absolut reine Weine nebst Mittags-  
tisch im Abonnement zu 80 Pf. — Reichhaltige Guelie-  
karte zu jeder Tageszeit. — Für Damen ist im 2.  
Stock meines Hauses ein Extra-Speisezimmer eingerichtet.  
18589  
Gg. Degen.

**Hôtel 3 Glocken.**  
Da in verschiedenen Fällen verehrlichen Reisenden gesagt wurde, das  
„Hôtel 3 Glocken“ sei mit Eröffnung des „Restaurants 3  
Glocken“ geschlossen, so erlaube mir einem sehr geehrten Publikum er-  
gebenst mitzutheilen, dass in dem vollständig neu möblirten  
**Hôtel** nach wie vor logirt wird.  
Ferner habe ich zur Abhaltung von kleinen Festlichkeiten  
den circa 80 Personen fassenden Ecksalon in I. Etage zur Verfügung.  
Mittagstisch im Abonnement nach Auswahl.  
Das Bier der Herren Hoflieferanten Saum & Friedel in Aschaff-  
enburg kann von mir als alleiniger Vertreter sowohl in Flaschen à  
25 Pfg., sowie in kleinen Gebinden à 30 Pfg. per Liter bezogen  
werden.  
Hochachtungsvoll  
Peter Riedel.

**Mannheimer Ofen- & Thonwaaren-Fabrik**  
J 2, 7 von Friedrich Holl J 2, 7  
empfehle mein Lager in altdeutschen Ofen in allen Dessins und Farben  
sowie Kochherde, Wandbegleitungen, Bauornamente etc. zu den  
billigsten Preisen. Reparaturen werden billigst ausgeführt.  
10207

**A. Ehrlich**  
D 2, 8, im Hause des Herrn D 2, 8.  
Goldarbeiter Nagel. D 2, 8.  
Fabrikniederlage  
VON  
**Corsetten**  
mit und ohne Nath.  
Prämiiert  
London 1862.  
Paris 1867.  
Wien 1875.  
Melbourne 1881.  
Stuttgart 1881.  
Gilt. Medaille.

Hochschnürende graue Drillcorsetten	M. —.80
Hochschnürende Drillcorsetten, oliv.	M. 1.50
Hochschnürende prima Drillcorsetten	M. 2.50
Uhrstahlfeder-corsetten, Ia. Drill, hochschnürend	M. 2.50
Aechte Fischbein-corsetten, naturall prima Drill, hochschnürend	M. 3.50
Hellgraue ächte Fischbein-corsetten, ohne Nath, festonirt	M. 5.50
Hochschnürende Postulacorsetten, mit feinem Drill	M. 4.50
Grosse Auswahl der besten und feinsten Sorten für jede Figur.	
Orthopädische Corsetten nach ärztl. Vorschrift, für Frauen und Mädchen.	
Grosse Auswahl in Kindercorsetten für jedes Alter.	
<b>Anfertigung nach Haas.</b>	
Das Neueste in Tournüren und Corseteinlagen.	